

# Kundenorientierte Forschung und Entwicklung

Walter MEIER, Direktor der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik (FAT), CH-8356 Tänikon

Es war zweifellos ein Zeichen der Zeit und der Entwicklung in der Landwirtschaft der 1960er-Jahre, dass am 1. April 1969 auf dem Areal des ehemaligen Zisterzienserklosters Tänikon die jüngste der sechs landwirtschaftlichen Forschungsanstalten mit dem Auftrag eröffnet wurde, im Bereich der Agrartechnik, der Arbeitswirtschaft und der Wirtschaftlichkeit anwendungsorientierte Forschung zu betreiben.

## Veränderte Fragestellungen und Methoden

Der Inhalt dieses Grundauftrages ist über die Jahre etwa derselbe geblieben. Hingegen haben sich die Fragestellungen unserer Kundinnen und Kunden und die wissenschaftlichen Methoden in einem turbulenten Umfeld markant verändert.

Die Nachfrage nach agrarpolitischen Entscheidungsgrundlagen ist mit dem Konzept der Agrarpolitik 2002 massiv gestiegen. Zum einen geht es darum, die strukturellen und wirtschaftlichen Konsequenzen der jeweils aktuellen agrarpolitischen Massnahmen unter verschiedenen Szenarien zu beurteilen. Zum andern werden technische und arbeitswirtschaftliche Grundlagen für die Ausrichtung von Direktzahlungen erwartet.

In den technischen Forschungsdisziplinen stehen heute Grundlagen und Lösungen für umweltverträgliche, ressourcenschonende und tiergerechte Produktionsformen im Vordergrund der Interessen. Diese aktuellen Aspekte sind ergänzende Fragestellungen zu den «klassischen» Anforderungen an die Funktionalität, die Arbeitsersparung und -erleichterung und an die Wirtschaftlichkeit landtechnischer Konzepte. Damit werden die Fragestellungen immer komplexer.

Die Aussage mag gewagt erscheinen, dass die Forschung in diesem Zeitabschnitt den Schritt vom Paradigma komplizierter, aber meist linearer Systeme hin zur Erkenntnis komplexer Phänomene gemacht hat. Komplizierte Systeme sind berechenbar und organisierbar, ein technisch noch so



W. Meier

beeindruckendes Traktorgetriebe lässt sich zerlegen und wieder funktionstüchtig zusammenbauen. Komplexe Systeme wie etwa das Zusammenwirken von Mensch, Tier, Maschine und Umwelt sind analytisch kaum auf Teilelemente reduzierbar, da sie zustandsabhängig iterativ aufeinander wirken im Sinne von selbstregulierenden Systemen.

## Noch stärkere Zusammenarbeit

Diese Erkenntnisse zwingen zu noch stärkerer Zusammenarbeit. Die neuen Kompetenzentrumsstrukturen der landwirtschaftlichen Forschungsanstalten sind gute organisatorische Voraussetzungen, komplexe Probleme effizient zu lösen. Die Nachfrage nach Forschungsleistung-

gen ist einem steten Wandel unterworfen. Die Kundinnen- und Kundenwünsche ändern sich laufend und dies immer schneller. Eine Feststellung, welche vorab für die Konsumgüterproduktion, aber in der Tendenz auch für die Forschung gilt. So nützlich und so notwendig es ist, dass auch die Forschung ihre Leistungen laufend hinterfragt (für wen machen wir was?), darf die öffentlich finanzierte Forschung nicht zur Konsumgüterverkäuferin verkommen. Nichts gegen Letztere, aber das ist ein anderes Geschäft. Mit ihren Ergebnissen hat die Forschung eine Nachfrage zu befriedigen. Darüber hinaus muss aber hinreichend Freiraum bestehen für die Wissensvermehrung und den Erkenntnisgewinn auch in Bereichen, in denen nicht eine unmittelbare Nachfrage besteht. Zukunftsorientierte Forschung zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass sie künftige Probleme vorwegnimmt und nicht nur unmittelbare Bedürfnisse erfüllt.

Zusammen mit den Schwesteranstalten wird auch die FAT mit einer grundsätzlichen Neuausrichtung das Jahr 2000 in Angriff nehmen. In fruchtbarer Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Forschung und Beratung des Bundesamtes für Landwirtschaft stehen wir mitten drin, die strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, um das Jahr 2000 mit einem ergebnisorientierten Leistungsauftrag, einem Globalbudget und einem neuen Arbeitsprogramm in Angriff zu nehmen.

Unser Ziel ist es in erster Linie, der landwirtschaftlichen Praxis und der Agrarpolitik Entscheidungsgrundlagen zeit- und sachgerecht zur Verfügung stellen zu können. Wir legen grosses Gewicht darauf, zukunftsweisende Lösungen für die komplexen Probleme unserer Zeit anzubieten. Widrige Umstände wie Budgetkürzungen und Personalabbau hindern uns nicht daran, auch nach 30 Jahren FAT mit einem motivierten Team ins 31. Jahr durchzustarten unter dem Motto: **Gegenwind gibt Auftrieb!**